



Fraktion der
Grün-Alternative Liste Ennigerloh
im Rat der Stadt Ennigerloh

10.12.2016

Es gilt das gesprochene Wort!!

Haushaltsrede zum Haushalt 2017 – Ratssitzung 12.12.2016

Grußformel etc.
.....

Bei der Einbringung des Haushalts am 31.10. dieses Jahres hat unser Bürgermeister von **Gestaltungsspielräumen** gesprochen – **Gestaltungsspielräume**, die daraus resultieren, dass sich die finanzielle Situation etwas verbessert hat.

Es besteht kein Grund zum Jubeln, die Situation ist immer noch angespannt, aber diese **Spielräume** sind da und wir hätten sie gerne ausgenutzt, konnten uns aber mit unseren Vorstellungen, Politik in Ennigerloh zu gestalten, nicht oder kaum durchsetzen.

z. B. der Gestaltungsspielraum

1. Kürzungen im sozialen Bereich

Wir sind bei den sozialen und kulturellen Einrichtungen – z. B. Bücherei, Brennerei, Sportvereine, nun mittlerweile bei einer 15% igen Kürzung –gemessen an den früheren Zuschüssen.

Die GAL Ennigerloh hat gefordert, die Kürzungen wenigstens bei der Kleiderstube, der Alten Brennerei und der Katholischen Öffentlichen Bücherei zurückzunehmen und ist damit unterlegen, was uns schon gar nicht mehr überrascht hat.

Äußerst negativ überrascht hat uns dann aber doch, dass der Antrag des Deutschen Roten Kreuzes, den Zuschuss für die Ferienspieltage zu erhöhen, mit großer Mehrheit abgelehnt wurde.

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Wiemanns Weg 12A
59320 Ennigerloh

Siegfried Darga
Im Drubbel 8
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Seite 1/12



Fraktion der
Grün-Alternative Liste Ennigerloh
im Rat der Stadt Ennigerloh

Die Ferienspieltage sind seit 37 Jahren eine Institution in Ennigerloh, die von den ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen mit großem Einsatz durchgeführt werden.

Vielleicht haben ja Sie selbst oder Ihre Kinder bzw. Enkelkinder, verehrte Kolleginnen und Kollegen auch schon einmal daran teilgenommen.

Die Tatsache, dass dieser Antrag abgelehnt wurde, bedeutet viel mehr, als das pure Einsparen von einigen Hundert Euros – die 15 %ige Kürzung zurückzunehmen würde hier 750,- € bedeuten - für uns ist das ein glasklares Zeichen, dass hier tatsächlich – freiwillige Haushaltssicherung hin oder her - am falschen Ende gespart wird.

Die Betreuung von Kindern in den Sommerferien ist eine freiwillige soziale Leistung. Allerdings lässt sich in Anbetracht der sich wandelnden gesellschaftlichen Realität schon fast von einer Pflichtaufgabe sprechen.

Wie sollen alleinerziehende Elternteile ihrer Erwerbsarbeit nachgehen können, wenn die Kinder nicht versorgt sind? Niemand kann 6 Wochen Sommerferien überbrücken.

Und aus Sicht der Kinder:

es gibt jede Menge Kinder, die **nicht** in den Sommerferien verreisen können und gerade für diese Kinder ist es wichtig, ein Programm in den Ferien zu haben. Dass wir in diesem und in den nächsten Jahren mit einer steigenden Teilnehmerzahl rechnen sollten, will ich gar nicht weiter thematisieren, es wird aber in dem Antrag des DRK bereits erwähnt.

Richtig ist natürlich, dass schwer zu argumentieren ist, wo Kürzungen aufgehoben werden sollen und wo nicht. Daher haben auch etliche der Ratsglieder Bauchschmerzen bei den Entscheidungen gehabt. Das hilft aber niemandem weiter.

Manchmal glaube ich, verehrte Kolleginnen und Kollegen, Sie kennen die Situation von Alleinerziehenden, Niedrigverdienenden, Hartz IV -Empfängern und -Empfängerinnen einfach nicht und deshalb sind Sie der Meinung, man könne Eintrittspreise erhöhen, Gebühren erhöhen, soziale Einrichtungen schwächen. **Sie** betrifft das überhaupt nicht.

Ich weiß aber von Ihnen allen, dass Ihnen das Wohl der Stadt Ennigerloh am Herzen liegt und die Stadt Ennigerloh, das sind vor allem die Menschen, die in ihr leben und deshalb bitte ich Sie, lassen Sie uns aufhören mit den Kürzungen in sozialen Bereichen.

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Wiemanns Weg 12A
59320 Ennigerloh

Siegfried Darga
Im Drubbel 8
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Seite2/12



Fraktion der
Grün-Alternative Liste Ennigerloh
im Rat der Stadt Ennigerloh

Einschnitte im sozialen Bereich sind immer Einschnitte da, wo es denen, denen es sowieso nicht so gut geht, richtig weh tut.

Die Frage bleibt: , wo fängt man an, wo hört man auf Kürzungen zurückzunehmen oder gar nicht erst einzuführen.....

Richtig wäre in unseren Augen, dass überall da, wo Kinder betroffen sind, die Kürzungen zurück genommen werden. Das wäre in der Tat zukunftsweisend.

2.Gestaltungsspielraum Schule **Unterstützung SPD Antrag: Fortschreibung des Schulentwicklungsplan**

Dem SPD Antrag auf Fortschreibung des Schulentwicklungsplans konnten wir gut zustimmen. Wir als Schulträger sind ja zu dessen Fortschreibung verpflichtet.

Die Schulsituation hat sich in den letzten 15 Monaten so gravierend geändert , wie es einfach nicht vorhersehbar war. Und auch in den nächsten Jahren wird das mit der Vorhersehbarkeit ein wenig so sein, wie mit der Kaffeesatzleserei: entweder es kommt so....oder anders....

Bevor jetzt wieder und wieder in kleinen Schritten gearbeitet wird, muss ein Gesamtkonzept her.

Der Raumbedarf für die Gesamtschule wurde - dafür kann niemand was - von Politik und Verwaltung falsch eingeschätzt. Nun haben wir so viele Schülerinnen und Schüler, dass wir momentan aus der Situation mit den Containern nicht herauskommen. Wir werden deshalb relativ kurzfristig die Entscheidung zu treffen haben, ob wir so weiter machen oder ob wir zusätzliche Klassenräume "Stein auf Stein" bauen werden.

Aber auch an der Situation der Grundschule ändert sich einiges: die Mosaikschule wird in die Räumlichkeiten der "Noch" Realschule ziehen. Das Konzept der notwendigen Umbaumaßnahmen steht bereits und am Konzept für die Schulwegplanung wird mit Hochdruck gearbeitet. -

Gut, dass wir uns am Programm "Gute Schule 2020" beteiligen. Das bedeutet, dass wir gut 900.000 € - verteilt auf 4 Jahre - für unsere Schulen einsetzen können. Der erste Teil könnte für den Umbau der Realschule und der zweite Teil für den Umbau der jetzigen Mosaikschule verwendet werden.

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Wiemanns Weg 12A
59320 Ennigerloh

Siegfried Darga
Im Drubbel 8
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de



Fraktion der
Grün-Alternative Liste Ennigerloh
im Rat der Stadt Ennigerloh

3. Gestaltungsspielräume Baumaßnahmen

Bei den diversen Baumaßnahmen konnten wir auch kaum unsere Vorstellungen durchsetzen.

a) Unstrittig ist auf jeden Fall die Sanierungsmaßnahme des Ratssaals und der barrierefreie Umbau des Aufzuges. Dass unter anderem die Tribüne für die Zuhörerinnen und Zuhörer dringend überarbeitet werden muss, können Sie, liebe Gäste sicherlich bestätigen, zudem ja auch der Zugang nun ganz und gar nicht barrierefrei ist.

Wir wären auch mit der Installation eines "richtigen" Standesamtes einverstanden gewesen, wissen wir doch um die herrschende Enge im Rathaus, aber damit waren wir ziemlich alleine. Nun muss die Verwaltung Fantasie beweisen und aus einem Besprechungszimmer einen "Multifunktionsraum" basteln, der auch noch eine etwas feierliche Atmosphäre ausstrahlt.

b) Gestaltungsspielraum Friedhof

Aufbahrungen werden in Zukunft, wenn sie nicht bei einem privaten Anbieter erfolgen, in den Ortsteilen erfolgen müssen.

Trauerfeiern aber können weiterhin in Ennigerloh durchgeführt werden, **allerdings erst wieder ab 2019**, wenn die neue Trauerhalle / Kapelle errichtet ist. Für uns ist das ein Unding, auch wenn uns klar ist, dass der Bau der neuen Friedhofskapelle mit dem Erlös aus dem Verkauf der Baugrundstücke finanziert werden soll. Ein Teil der Baugrundstücke lässt sich aber auch ohne den Abriss bereits vermarkten.

Normalerweise – auch wenn die alte Kapelle in einem schlechten Zustand ist – reißt man das Bestehende erst ab, wenn der Ersatz fertig ist.

Hier hätten wir uns außerdem ein wenig mehr Mut zum Gestaltungsspielraum "Kunst" – nämlich zum Fenster der alten Kapelle gewünscht. Vielleicht klappt es ja dennoch.....



Fraktion der
Grün-Alternative Liste Ennigerloh
im Rat der Stadt Ennigerloh

c) Gestaltungsspielraum: Bau von Mehrfamilienhäusern in den Ortsteilen / Sozialer Wohnungsbau

Wir haben gefordert, im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus Mehrfamilienhäuser in den Ortsteilen für die Unterbringung von Asylsuchenden zu bauen oder bauen zu lassen. Der soziale Wohnungsbau ist in Ennigerloh über Jahrzehnte vernachlässigt worden, was man unserem Wohnungsmarkt deutlich anmerkt.

Die drei Mehrfamillienhäuser in Ennigerloh sind bald fertiggestellt und können bezogen werden.

Hier wurde von Anfang an betont, dass es sich um Wohnraum des sozialen Wohnungsbaus handelt, der natürlich, wenn er für Asylsuchende nicht mehr benötigt wird, der Ennigerloher Bevölkerung zur Verfügung steht. Als "Schmankerl" wurde weiterhin kommuniziert, dass die Bauherrin dann – wenn es keine Wohnungen für Asylsuchende mehr sind, Balkone ansetzen lässt.

Nicht mehr und nicht weniger wollten wir nun auch für die Ortsteile, wobei wir im Hinterkopf hatten, damit die Infrastruktur der Ortsteile, inklusive der Grundschulstandorte zu stärken.

Überdies müssen dringend die Sammelunterkünfte aufgelöst werden, wenn wir die Integration von Flüchtlingen ernst nehmen. Wir haben es in der Ennigerloher Erklärung vom letzten Jahr deshalb so formuliert:

"Wir definieren Gemeinschaftswohnanlagen als temporäre Übergangslösungen und werden die uns zur Verfügung stehenden Mittel und Möglichkeiten nutzen, damit zeitnah genügend Wohnungen für eine längerfristige Unterbringung von Asylsuchenden bereitgestellt oder neu errichtet werden."

Integration ist nicht möglich, wenn Asylsuchende in "Heimen", Sammelunterkünften nur unter sich sind, denn – und auch das steht in der Ennigerloher Erklärung:

"Wir werden alles dafür tun, dass die zu uns kommenden Menschen angemessen in der Mitte unserer Gesellschaft untergebracht werden."

Daher rührt unsere Forderung und es ist völlig unverständlich, warum diese abgelehnt wurde.

Darüber hinaus wird uns natürlich das Thema "sozialer Wohnungsbau für alle" noch länger bewegen.

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Wiemanns Weg 12A
59320 Ennigerloh

Siegfried Darga
Im Drubbel 8
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de



Fraktion der
Grün-Alternative Liste Ennigerloh
im Rat der Stadt Ennigerloh

d) Tennisheim versus Sportlerheim

Hier haben wir beantragt, statt eines großen Vereinsheims den Bau eines Ersatzes für das vorhandene abgängige Gebäude am Stavernbusch zu unterstützen.

Ein Vereinsheim für den Gesamtverein des TVE am Tennisplatz zu bauen, ist wenig sinnvoll, da der überwiegende Sportbetrieb des TVE in der Olympiahalle stattfindet. Es ist nicht zu erwarten, dass nach den Spielen der Handballer/innen in der Olympiahalle ein Vereinsheim am Stavernbusch aufgesucht würde.

Uns erscheint es nicht plausibel, im Jahr 2018 wohl 20.000,- € für die Planung in den Haushalt zu stellen, den Bau aber "in die Zeit" zu stellen. Darum hatten wir den Antrag gestellt, im Jahr 2019 150 000 Euro in den Haushalt einzustellen, um die Planungen umzusetzen. Dieses wurde von den anderen Fraktionen aber abgelehnt.

e) Gestaltungsspielraum Feuerwehr

Der Bau des Feuerwehrgerätehauses in der Hoest ist nun endlich begonnen worden. Was die Kosten anbelangt, haben wir das Budget um einen beträchtlichen Betrag überschritten, was nicht nur der allgemeinen Preissteigerung zugeschrieben werden kann.

Auf jeden Fall haben wir uns mit Ennigerlohs kleinstem Feuerwehrgerätehaus sehr sehr ausführlich befasst und es war nicht immer angenehm.

Wir als Ratsmitglieder sollten durchaus auch das Standing haben, einmal beschlossene Kürzungen aufrechtzuerhalten und nicht wieder umzufallen. Bei der Diskussion um das Feuerwehrgerätehaus Hoest sind wir da schon einen ziemlich abenteuerlichen Schlingerkurs gefahren. Politik sollte nicht nur für die BürgerInnen, sondern auch für die Verwaltung und Architekten glaubwürdig auftreten.

Aber wir können ja noch üben.....beim Feuerwehrgerätehaus Ennigerloh zum Beispiel.

Vielleicht klappt es ja irgendwann mit der Nachhaltigkeit bei den Beschlüssen der Ratsgremien.....



Fraktion der
Grün-Alternative Liste Ennigerloh
im Rat der Stadt Ennigerloh

f) Beleuchtung auf LED umstellen

Auf unseren Antrag und den des Stadtsporthin, wird bereits im nächsten Jahr ein Konzept für die LED - Beleuchtung von Sportplätzen, Sportanlagen und städtischen Gebäuden erstellt. Die eingestellten 30.000,-€ im Jahr 2017 sind schon mal ein Anfang und eine zukunftsweisende Maßnahme. Die Umstellung auf LED amortisiert sich relativ schnell und wir sparen langfristig Strom und senken den Co2 Ausstoß.

g) Breitband

Wir freuen uns darüber, dass wir in Zukunft allen Bürgerinnen und Bürgern in Ennigerloh schnelles Internet zur Verfügung stellen können.

Wir sind – wie wohl alle – nicht ganz glücklich mit der gewählten Technik, wollten uns hier aber dem Fortschritt nicht verschließen. Auch die Bürgerinnen und Bürger in den Außenbezirken sind auf schnelles Internet angewiesen. Hier nicht mitzumachen, hätte bedeutet, sich evt. für Jahre von der Entwicklung abzukoppeln.

4. Gestaltungsspielraum Klimaschutz , hier: Nahmobilität

Obwohl die Stadt Ennigerloh schon seit November 2013 ein **integriertes Klimaschutzkonzept** besitzt, ist es in Ennigerloh mit dem Klimaschutz nicht ganz so weit her und ich muss leider sagen, das liegt ganz eindeutig an der Politik der anderen Fraktionen.

Es gibt z.B. einen Förderbescheid für die Erstellung eines Teilkonzeptes im Bereich Nahmobilität. Dieser Förderbescheid beläuft sich auf 14.994,-€, das sind ca. 50% der benötigten Summe. Im Vorfeld wurde allerdings mit ca 70% Fördersumme gerechnet, d.h. es wären ca. 6.000,-€ mehr an Fördergeld gewesen.

Nein, sagen nun die anderen Ratsmitglieder – was kümmert uns das integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Ennigerloh, was kümmert uns unser Geschwätz von gestern, was kümmern uns CO2- Emissionen??

Wir machen das jetzt nicht mehr!! Und das alles nur wegen 6000,- Euro weniger an Zuschüssen.

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Wiemanns Weg 12A
59320 Ennigerloh

Siegfried Darga
Im Drubbel 8
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Seite 7/12



Fraktion der
Grün-Alternative Liste Ennigerloh
im Rat der Stadt Ennigerloh

Das ist kurzichtig! Da hört unser Verständnis auf!

Selbst der Vorschlag des Bürgermeisters, diese Summe einstweilen mit einem Sperrvermerk zu versehen, aber dennoch erst einmal einzustellen, wurde abgeschmettert!

Im Haushaltsplanentwurf stehen seit Jahren unter dem Punkt ÖPNV dieselben sehr vernünftigen Ziele:

1. Optimierung der Verbindung der Ortsteile untereinander und der jeweiligen Ortsteile an regionale Verbindungen;
2. Verbesserung der Vertaktung zum Bahnhof Neubeckum;
3. Flexible Anpassung des ÖPNV an verändertes Nutzerverhalten, gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung

Das wäre unserer Meinung nach Nahmobilität, aber dafür ist uns das Geld zu schade....aber:

5. Ostring:

Dafür machen wir aber ganz andere Sachen – z. B.:

Wir sponsern für die Stadt Oelde zunächst die Planungs- und dann die Baukosten für die Querverbindung vom Vellerner Kreisel zur Bahnunterführung auf Oelder Gemarkung.

Die Stadt Ennigerloh, die Stadt Oelde und der Kreis Warendorf haben vereinbart, jeweils ein Drittel der Kosten dafür zu tragen.

Grundlage ist eine Planungsvereinbarung, die bereits im Mai 2015 vom Rat beschlossen wurde.

Das kann man kaum glauben, es ist aber so:

Für 2017 stehen für die anteiligen Planungskosten 10.000 € im Haushalt, meines Wissens nach wäre der komplette Anteil 13.667,- € .



Fraktion der
Grün-Alternative Liste Ennigerloh
im Rat der Stadt Ennigerloh

Die geschätzten Baukosten incl. Grunderwerb und Ausgleichsmaßnahmen betragen nach einer möglichen Förderung immer noch ca. 340.000,- wovon die Stadt Ennigerloh ein Drittel, also 113.300,- zu tragen hätte.

D.h. die Stadt Ennigerloh würde für eine Straße auf Oelder Stadtgebiet ca. 127.000,- € bezahlen.

Natürlich: dahinter steckt der Ostring, für den im Jahr 2018 allein 1,8 Mio € für den Flächenerwerb im Haushalt stehen. In den Jahren 2019 und 2020 dann insgesamt ca. 3,4 Mio € für die Baumaßnahme.

Was sind in Anbetracht dessen eigentlich 6.000,-€ für ein Klimaschutzkonzept oder ein paar Hundert Euro für Kinderferienspieltage?? Hier läuft doch etwas völlig aus dem Ruder.

Ob das den Grundsätzen freiwilliger Haushaltssicherung entspricht, fragen wir uns auch.

Nach wie vor lehnen wir diese unsinnige Straßenbaumaßnahme Ostring ab, genauso wie wir es ablehnen, der Stadt Oelde Straßenbaukosten zu finanzieren.

Im Protokoll der Ratssitzung, in der die Planungsvereinbarung verabschiedet wurde, steht im Übrigen :

"Der Beschluss des Rates wird unterstützt mit der deutlichen Bitte, dass der Kreis Warendorf das Projekt Ostring in ebenfalls angemessener Weise begleitet und unterstützt".

Es ist ja jetzt die Zeit des Wünschens....

6. Gestaltungsspielraum Ganzjähriges Schwimmen in Ennigerloh

Als letztem Punkt wende ich mich nun auch dem Thema: **Ganzjähriges Schwimmen in Ennigerloh** zu - ein etwas sperriger Titel und ein noch viel sperrigeres Thema.

Wir sind momentan ganz froh über einen Teil der erreichten Beschlüsse aus dem Betriebsausschuss:

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Wiemanns Weg 12A
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de
Seite 9/12

Siegfried Darga
Im Drubbel 8
59320 Ennigerloh



Fraktion der
Grün-Alternative Liste Ennigerloh
im Rat der Stadt Ennigerloh

Das Freibad wird im nächsten Jahr - und bis auf weiteres - wieder geöffnet, Eintrittspreise und Eintrittszeiten bleiben gleich. Gleich bleiben oder steigen wird vermutlich der Einsatz des Fördervereins und all der Ennigerloher Bürgerinnen und Bürger, die im letzten Jahr schon dazu beigetragen haben, dass das Freibad erst eröffnet und dann betrieben werden konnte. Dafür von unserer Seite aus nochmal herzlichen Dank!

Wir sind **auch** froh darüber, dass es nun Konsens zu sein scheint, dass der bevorzugte Platz für ein Bad – was auch immer für eines – doch am Stavernbusch sein wird.

Wir halten allerdings den Beschluss, der Prova, die ja bereits die Machbarkeitsstudie für ganzjähriges Schwimmen erstellt hat, noch einmal 65.000 € zu zahlen, um ganzjähriges Schwimmen zu prüfen, für unsinnig.

Für die GAL Ennigerloh hat "Ganzjähriges Schwimmen" die oberste Priorität!

Tatsächlich präferieren wir die Sanierung im Bestand, vor allem auch deshalb, weil wir die hohen Baukosten, die in der Machbarkeitsstudie genannt werden, anzweifeln und weil wir im Fall einer Sanierung die Betriebskosten einigermaßen im Griff hätten.

Wir schließen uns aber auch allen anderen **mehrheitsfähigen und sinnvollen** Varianten an.

Nur muss allen Fraktionen, auch denen, die von der sofortigen Schließung der Bäder auf "Bau eines Kombibades" umgeschwenkt sind, klar sein, dass Betriebskosten in Höhe von mindestens 800.000 € jährlich auf den Eigenbetrieb zukommen, und dass sich diese Betriebskosten kaum aus den Eintrittsgeldern generieren lassen. Es sollte den Fraktionen nämlich auch klar sein, dass Eintrittspreise in Höhe von 8,- € oder mehr in Ennigerloh nicht zu machen sind.

Wir wollen ganzjährig schwimmen, aber finanzpolitisch nicht baden gehen.

Trotzdem hoffen wir natürlich darauf, am Ende der Diskussionen hier im Rat eine Mehrheit für ganzjähriges Schwimmen in Ennigerloh zu erreichen.

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Wiemanns Weg 12A
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de
Seite 10/12

Siegfried Darga
Im Drubbel 8
59320 Ennigerloh



Fraktion der
Grün-Alternative Liste Ennigerloh
im Rat der Stadt Ennigerloh

7. Gestaltungspielraum Stellenplan

Trotz zusätzlicher Aufgaben, z.B. im Bereich EDV, Bauzeichnung und Bauordnung, Stadttourismus, eigener Fachbereichsleitung im Fachbereich 1 und der weiterhin enormen Arbeitsbelastung im Bereich der Neustrukturierung unserer Schullandschaft, der Inklusion wie auch der Flüchtlingsarbeit werden im Stellenplan 1,07 Stellen abgebaut.

Auch wenn dieses mit Altersteilzeit begründet wird, bleiben doch Bedenken, ob dieser Stellenplan ausreichend ist .

Vor dem Hintergrund der beibehaltenen Wiederbesetzungssperre und dem Ausbildungsstopp alle 2 Jahre, haben wir die Befürchtung, dass die Sparpolitik im Stellenplan der Verwaltung durch Überstunden und Arbeitsverdichtung auf dem Rücken der Verwaltungsangestellten ausgetragen wird.

Wir hoffen trotzdem, dass es unserem Bürgermeister gelingt, mit diesen knappen Mitteln eine verantwortungsvolle Personalpolitik zu betreiben. Deshalb werden wir trotz aller Bedenken dem Stellenplan zustimmen, den Haushaltsplan allerdings ablehnen.

Letzter Gestaltungspielraum: Klima im Rat und in den Ausschüssen

Durch das Verhalten von FWG und CDU ist das Klima und die Stimmung im Rat und den Ausschüssen nachhaltig gestört .Gefasste Beschlüsse in Arbeitskreisen werden nicht umgesetzt, sondern wieder umgeschmissen, siehe Arbeitskreis Feuerwehr und Gesamtschule.

Stattdessen wird rücksichtslos von der Stimmenmehrheit im Rat und den Ausschüssen Gebrauch gemacht.

Die CDU ist unberechenbar geworden. Bei Abstimmungen im Rat stimmt sie anders als bei den Beratungen in Fachausschüssen. Auch für die Verwaltung bedeutet dies einiges an unnötiger Mehrarbeit.

Aber nicht nur das politische Miteinander leidet darunter. Es wird für Ennigerloh auch teuer. So wurden bei den Beschlüssen zum Blockheizkraftwerk und dem erweiterten Gutachten zum möglichen Bau eines Hallenbades am Stavernbusch rund 100 000 Euro verbrannt.

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Wiemanns Weg 12A
59320 Ennigerloh

Siegfried Darga
Im Drubbel 8
59320 Ennigerloh

www.gal-ennigerloh.de

Seite11/12



Fraktion der
Grün-Alternative Liste Ennigerloh
im Rat der Stadt Ennigerloh

Das Bild, das wir in der Öffentlichkeit abgeben, ist katastrophal. Sitzungen, wie die des Betriebsausschusses vor ca. 14 Tagen, führen bei Ennigerloher Bürgerinnen und Bürgern nur noch zu verständnislosem Kopfschütteln.

Es wäre gut, wenn wir einmal alle innehalten würden und gemeinsam überlegen, wie wir das derzeitige Gegeneinander wieder durch eine vernünftige Sachdiskussion ersetzen können.

(Dankesformel Bürgermeister / Kämmerin/ VerwaltungsmitarbeiterInnen, Gäste Kolleginnen und Kollegen)

Fraktionsvorsitz
Andrea Hofer
Wiemanns Weg 12A
59320 Ennigerloh

Siegfried Darga
Im Drubbel 8
59320 Ennigerloh